



Marinestützpunkt Wilhelmshaven
Opdenhoffstraße 24
26384 Wilhelmshaven
Fon.: +49 (0)4421 68-5800
Fax: +49 (0)4421 68-68796
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org
www.marine.de

Wilhelmshaven, den 12. Februar 2019
Nr.: 009/12

Fregatte „Augsburg“ kehrt zum letzten Mal aus einem Einsatz zurück

Wilhelmshaven – Am Freitag, den 15. Februar 2019 um 10 Uhr, kehrt die Fregatte „Augsburg“ aus ihrem letzten Einsatz zurück. Fast fünf Monate waren Schiff und Besatzung Teil des Einsatzes EUNAVFOR MED Operation „Sophia“, bevor die deutsche Beteiligung an der Operation von der Bundesregierung ausgesetzt wurde.

So ist die Fregatte zugleich das vorerst letzte Schiff, das an diesem Einsatz teilgenommen hat. Insgesamt hat die 200-köpfige Besatzung dabei 28.200 Seemeilen zurückgelegt und über 50 Schiffe auf potenziellen Waffenschmuggel überprüft.

„Die Fregatte ‚Augsburg‘ hat sich im Einsatz sowie bei der Zusammenarbeit mit anderen Nationen nachhaltig und positiv eingebracht. Mit Stolz kann ich sagen, dass meine Besatzung wie immer professionell gearbeitet hat und wir zurecht auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken können“, so der Kommandant, Fregattenkapitän Mathias Rix (44).

Das Schiff der Klasse F122 bricht im Juni zu ihrer letzten Ausbildungsfahrt auf und wird Mitte des Jahres aus der aktiven Fahrbereitschaft genommen. Fregatte „Augsburg“ wird dann voraussichtlich Ende des Jahres nach 30 Jahren in der Flotte außer Dienst gestellt.

Unser Wohlstand hängt wesentlich vom Handel über die Weltmeere ab.
Der Handel über die Weltmeere erfordert sichere Seewege.
Eine starke Marine schützt diese Seewege.

Meer. Für Dich.


Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Hintergrundinformationen

Kernauftrag der Einheiten des Verbands ist, zur Aufklärung von Schleusernetzwerken auf der zentralen Mittelmeerroute beizutragen. Des Weiteren soll die Operation dazu beitragen, den illegalen Waffentransport im Einsatzgebiet nach Maßgabe der Resolution 1970 (2011) des UN-Sicherheitsrats und der späteren Beschlüsse, insbesondere der Resolution 2292 (2016) über das Waffenembargo gegen Libyen zu verhindern. Die Soldaten haben außerdem zahlreiche Menschen aus Seenot gerettet. Die Operation ist nach einem somalischen Mädchen benannt, das am 24. August 2015 an Bord der Fregatte "Schleswig-Holstein" zur Welt kam.

Es werden Schiffe, Flugzeuge und Hubschrauber auf hoher See und im internationalen Luftraum zwischen der italienischen und libyschen Küste eingesetzt. Sie überwachen das Seegebiet und tragen durch Aufklärungsergebnisse dazu bei, dass ein umfassendes Bild über die Aktivitäten von Schleusern entsteht, die das Leben von Menschen riskieren, um daraus Profit zu schlagen.

Der Rat der Europäischen Union hat im Juni 2016 beschlossen, der Operation neben ihrem Kernauftrag eine weitere Unterstützungsaufgabe zu übertragen. Die Operation soll zum Kapazitätsaufbau der libyschen Küstenwache und Marine beitragen. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, das „Geschäftsmodell“ des Menschensmuggels auf der zentralen Mittelmeerroute zu unterbinden.

Statistik der bisherigen Rettungseinsätze im Rahmen der Seenotrettung Mittelmeer (Stand: 07.02.2019):

Seit Beginn der Beteiligung deutscher Schiffe an der Seenotrettung Mittelmeer, am 7. Mai 2015, retteten deutsche Marinesoldaten 22.534 Menschen aus Seenot. Insgesamt wurden durch Einheiten der Operation „Sophia“ mehr als 49.000 Menschen aus Seenot gerettet.



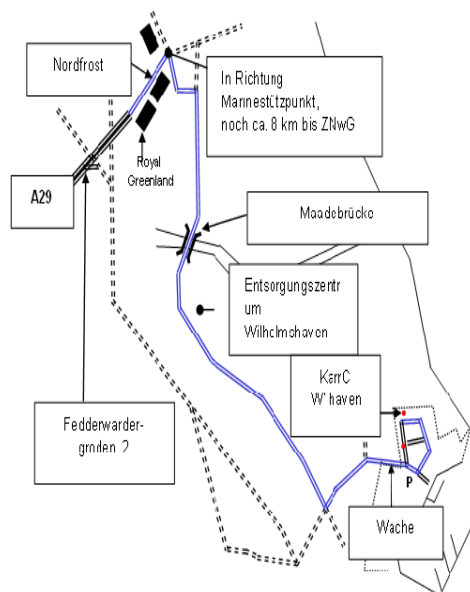
Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin „**Fregatte ‚Augsburg‘ kehrt zum letzten Mal aus dem Einsatz zurück**“ eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin: **Freitag, den 15. Februar 2019.** Eintreffen bis spätestens **09.30 Uhr.**
Ein späterer Einlass ist nicht möglich.

Ort: Marinestützpunkt Heppenser Groden, Alfred-Eckhardt-Straße 1, 26384 Wilhelmshaven (Anschrift/Adresse für Ihr Navigationsgerät)



Anfahrt mit dem PKW

A29

Abfahrt Voslapp/ Rüstersiell/ WHV „Häfen“ abfahren. Rechts abbiegen in Richtung Marinestützpunkt.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Am ZOB Wilhelmshaven mit dem öffentlichen Busverkehr Linie 2 bis Haltestelle „Norderneystraße“, dann

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular bis **Donnerstag, den 14. Februar 2019, 14 Uhr**, beim Presse- und Informationszentrum unter der Fax-Nummer **+49(0)4421-68-68796** oder per E-Mail zu akkreditieren.

Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 4421-68-5800/5801
E-Mail: markdopizpressestellewhv@bundeswehr.org



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.